

Grosser Preis von Belgien

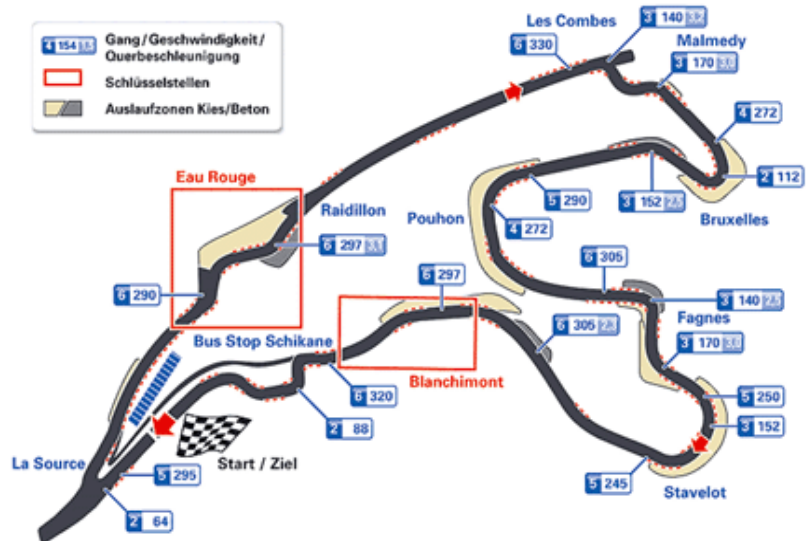


Spa-Francorchamps, Belgien



Spa ist bei fast allen Fahrern der beliebteste Kurs der Saison. Und dies nicht nur wegen der „Eau Rouge“- der spektakulärsten und **schnellsten Kurve im ganzen Formel 1-Zirkus**. Freuen Sie sich auf ein Motorsporterlebnis der Superklasse auf der „Ardennen-Achterbahn“ in Spa-Francorchamps.

Nach einem Jahr Pause wegen Problemen mit der Tabakwerbung, kehrte der Kurs 2004 wieder in den Kalender zurück. Die belgische Rennstrecke - nur eine gute Stunde von der Heimat der Schumacher-Brüder entfernt südlich von Aachen an der belgischen Grenze gelegen - ist ein Kurs der "alten Garde". Ihre aufregende Kombination aus schnellen Kurven, Bergab- und Bergaufstücken sowie die traumhafte Lage inmitten der Ardennen macht das besondere Flair der Rennstrecke aus.



Mit einer Länge von 6,973 Kilometern ist Spa-Francorchamps der längste Kurs im Rennkalender. Neben Monaco gehört der belgische Ardennenkurs zu den ausgesprochenen Fahrerstrecken. Gerade die herausfordernden Kurvenkombinationen trennen in

Belgien die Spreu vom Weizen. Richtig aufregend wird es in Spa, wenn der typische Ardennen-Regen niedergeht. Ein ganzes Wochenende ohne einen einzigen Regentropfen hat auf dem Kurs, der zum Teil aus öffentlichen Straßen besteht, wirklich Seltenheitswert. **Da die Strecke mitten in einer Berglandschaft liegt, kann es vorkommen, dass ein Teil der Piste nass ist, der andere hingegen die Piloten mit Sonnenschein verwöhnt.**

Einige Fahrer halten die Strecke für nicht mehr zeitgemäß. Als atemberaubend gelten vor allem zwei Kurven. Dazu zählt zum einen die 'Eau Rouge', eine Senke, die mit rund 300 km/h angefahren wird. Oft beschreiben die Piloten das Gefühl, **mit 4G** in die Sitze gedrückt zu werden, mit **Achterbahnfahren**. Bekannt ist auch die '**Blanchimont**', eine 300-km/h-Linkskurve, an deren Stelle man wegen mangelnder Auslaufzonen besser nicht abfliegen sollte.



Robert Kubica wurde am 7. Dezember 1984 in Krakau geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er Kart zu fahren. Als Zehnjähriger war er polnischer Meister. Drei Jahre später wechselte er der besseren Konkurrenz wegen nach Italien. 1998 gewann er als erster Nicht-Italiener die italienische Kartmeisterschaft der Junioren und wurde außerdem Zweiter in der Kart-Europameisterschaft.



2001 und 2002 startete er in der Formel Renault, wo er in der zweiten Saison Gesamtzweiter des italienischen Championships wurde. 2003 debütierte er in der Formel-3-Euroserie und gewann sein erstes Rennen, ausgetragen auf dem Norisring in Nürnberg. 2004 wurde er Siebter der Euroserie und belegte Platz zwei beim Formel-3-Grand-Prix in Macao.

Die Saison 2005 bestritt er in der Renault-World-Series, wo mit 3,5-Liter-V6-Motoren von Renault gefahren wird. Kubica erzielte vier Siege in 17 Rennen und gewann mit 154 Punkten souverän den Titel vor Adrian Valles und Markus Winkelhock. Am 1.

Dezember 2005 absolvierte er in Barcelona für Renault seinen ersten Formel-1-Test am Steuer eines aktuellen R25.

Anschließend wurde er von BMW als Freitags- und Testfahrer für das neue Werksteam unter Vertrag genommen. Er setzte sich dort gegen höher eingeschätzte Kandidaten wie beispielsweise Alexander Wurz oder Sebastien Bourdais durch.

Der Pole wurde während der Formel-1-Saison 2006 vom **BMW Sauber F1 Team** zum Einsatzfahrer befördert, als man sich nach dem 12. Saisonrennen in Hockenheim nach einem Unfall von Jacques Villeneuve trennte. Seine guten Leistungen brachten ihm schließlich auch das Stammcockpit für 2007 ein. 2007 unterlag er zwar im Stallduell gegen Nick Heidfeld klar, doch mit einzelnen starken Leistungen ließ Kubica immer wieder aufhorchen. Und er schrieb auch eine der Storys des Jahres, als er in Kanada einen **spektakulären Horrorschlag** wie durch ein Wunder mit leichten Verletzungen überlebte.



Starten Sie mit uns von der Pole Position!



formel1-reisen.ch



Formel 1 - Reisen
Altstadt Reisen AG
Stadtgässli 10
CH-5600 Lenzburg



Telefon
Fax

062 8 920 700
062 8 920 705

E-Mail info@formel1-reisen.ch